

Redebeitrag zur Wiederanbringung der Gedenktafel für Anna Pröll und zum Gedenken an Maria Luise Bertram (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Weber
liebe Anwesende,
liebe Freundinnen und Freunde,

es ist ein besonderer Moment der Erinnerung und der Anerkennung den wir heute erleben – die Wiederanbringung der Gedenktafel für die Widerstandskämpferin **Anna Pröll**.

Zugleich möchte ich an eine Frau, die sich mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz für die Belange von Frauen in Augsburg eingesetzt hat: **Maria Luise Bertram**.

Maria Luise Bertram, geboren 1929, gestorben im Jahr 2022 im Alter von 93 Jahren, war nicht nur Fachlehrerin für Englisch, sondern auch leidenschaftliche Mitstreiterin in zahlreichen frauenpolitischen und antifaschistischen Initiativen. Sie war Mitglied des **Frauenprojektehaus e.V.**, engagiert in der **Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen** sowie in der **VVN-BdA**. Sie war Leiterin der ehemaligen **Frauenbibliothek Avalon** in Augsburg Sie wirkte mit am **Augsburger Frauenlexikon** und am Buch **„Augsburger Frauen im Widerstand“**.

(Zitat Maria Luise Okt 2008)

„Für viele von uns ist es seit langem ein Anliegen, die Erinnerung an verdiente Frauen wach zu halten. Leider ist es eine traurige Tatsache, dass das Andenken von Frauen, die Besonderes geleistet haben, wenig gepflegt wird.

Der Verein "Frauenprojektehaus Augsburg" beschloss Anfang 2008 sich für eine Gedenktafel für die Widerstandskämpferin Anna Pröll (1916-2006) einzusetzen. Mit der ideellen wie materiellen Unterstützung von Herrn Joseph Pröll, der VVN-BdA und vielen Sponsoren konnte dieser Beschluss umgesetzt werden.“

Sie sprach mit dem ehemaligen Hausbesitzer, den sie schnell überzeugen konnte damit einverstanden zu sein. Nach Abstimmung und Beratung durch den Steinmetz, begannen wir für die Gedenktafel zu sammeln. Ein kleines Barometer auf unserer Homepage zeigte den Verlauf.

Am **1. November 2008**, im Anschluss an unsere jährliche Gedenkfeier für die Opfer des Faschismus, konnte die Tafel feierlich enthüllt werden. Eine kleine Vase neben der Tafel lud Vorübergehende ein, Blumen zu hinterlassen – und viele taten es, als stilles Zeichen des Gedenkens.

2016 wurde das Haus verkauft. Die Tafel wurde entfernt und beim Steinmetz eingelagert – wofür wir an dieser Stelle herzlich danken.

In der Folge entstand auf dem Gelände ein neues Wohngebäude. Die Kontaktaufnahme zu den neuen Eigentümer*innen gestaltete sich zunächst schwierig, doch wir haben nicht aufgegeben. Bis zuletzt war es Maria Luisens Wunsch – und unser Versprechen an sie –, dass wir uns für die Wiederanbringung einsetzen.

Herzlichen Dank an die Stadt Augsburg und an die beteiligten Akteurinnen und Akteure mit deren Hilfe es nun gelungen ist, dass wir heute die Wiederanbringung begehen dürfen.

Ich danke Ihnen